

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 50 (1977)

Heft: 7

Rubrik: Wehrsportliche Veranstaltungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kamerad was meinst Du dazu . . . ?

In der ASMZ 6/1977 stand unter dem Titel «Kritik und Anregung» folgende Ein-sendung. Ohne die Bedeutung der andern Artikel in irgendeiner Art und Weise schmä-tern zu wollen, gestatte ich mir die «hundstägliche» Bemerkung: Passt sie nicht ein bisschen zu den Themen «Besserstellung des Fouriers» und / oder «Sparprogramm beim Bund». Man könnte sich nämlich auch noch den Offizierskoffer, die Camionnagekosten dafür und die Transportkosten pro Einrücken / Entlassen sparen.

St.

Reduktion der Anzahl Offiziersuniformen

Ein Aspirant erhält am Ende der Offiziersschule vom Bund zwei graue Offiziersuni-formen (eine GRD-Uniform gratis; eine private Uniform, deren Kosten die Armee über-nimmt). Daneben besitzt er weiterhin seine grüne Arbeitsuniform. Rückt er in den Dienst ein, so fasst er zusätzlich einen Kampfanzug. Braucht man tatsächlich vier Uni-formen? Ich bin der Ansicht, dass die graue Offiziersuniform nicht mehr nötig ist. Auf sie zu verzichten rechtfertigt sich sowohl aus finanziellen wie auch aus praktischen Gründen.

Man könnte die Kosten für die Abgabe von zwei grauen Uniformen sparen. Ebenso würde die an die Offiziere ausbezahlte Uniformentschädigung (Anzahl Offiziere \times An-zahl Diensttage \times Fr. 1.50) hinfällig. Die graue Uniform hat heute, verglichen mit früher, nicht mehr dieselbe Berechtigung. Man trägt sie weder im Urlaub (Zivilkleider) noch im Gefecht (Kampfanzug). Ich glaube, dass sich auch ein Offizier in der neuen Mannschaftsuniform (Ordonnanz 74: grüner Kittel mit versenkten Taschen, graue Hose, graue Policemütze) sehen lassen könnte. Für die Arbeit könnte man ihm, wie den Unter-offizieren, einen zweiten Kittel abgeben. Diese Lösung wäre doch praktischer. Man hätte weniger Gepäck und könnte auf den unbequemen Offiziershut zugunsten der platzsparenden Policemütze verzichten.

Die graue Uniform und ihr Zubehör (Hut, Stoffgurt, Dolch mit Schlagband) sind noch Relikte aus alter Zeit. Es entspricht auch nicht mehr dem heutigen Denken, Offiziere und Mannschaften unterschiedlich zu kleiden. Die meisten Polizeikorps machen diesen Unterschied auch nicht mehr. Die Gradabzeichen würde man selbstverständlich beibe-halten. Unsere Armee sollte doch dynamisch bleiben und von sich aus zeitgemässe Neuerungen einführen. Es ist meines Erachtens falsch, wenn man sich jeweils erst auf Druck von Armeegegnern zu neuen Lösungen entschliesst.

Lt Zürcher

Wehrsportliche Veranstaltung

2. Dreikampf in Tafers

organisiert durch UOV Sense, Freiburg

Aufgemuntert durch den erfolgreichen Verlauf des Jubiläumsdreikampfes vom letzten Jahr, führt der Unteroffiziersverein Sense am Samstag, 10. September in Tafers den zweiten Dreikampf durch. Folgende Disziplinen sind zu absolvieren: 300 m Schiessen, HG Werfen und Geländelauf von 6 km.

Interessenten sind gebeten, mittels Postkarte die Wettkampfausschreibung bei folgender Adresse zu verlangen: Adj Uof Markus Hofmeier, Präsident UOV, 1712 Tafers.